

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Daniela Michalski und Wolf-Christian Strauss, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Anja Kleppek, Tel. +49 30 39001-243, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/12468>



Darum geht's...

Von der Rekonstruktion historischer Gebäude bis hin zu einem monoton-reduzierten Architekturstil reicht die Gestaltung aktueller Neubauvorhaben. Doch fast immer stehen die Neubauten in der Kritik. Während Rekonstruktionen unter Fachleuten viel kritisiert, von der Bevölkerung aber oft gewünscht werden, stellt die Austauschbarkeit vieler moderner Gebäude für kaum jemanden eine Alternative dar.

- Wie sehen Neubauten aus, die sowohl von der Fachszene als auch der Bevölkerung akzeptiert werden?
- Gibt es gute Gründe für eine Rekonstruktion oder bessere Argumente für den modernen Neubau?
- Wie müssen Neubauvorhaben gestaltet sein, damit von Baukultur die Rede sein kann?

Diese und weitere Fragen sollen im Erfahrungsaustausch zur Diskussion gestellt werden. Zwei Exkursionen sollen die gesamte Bandbreite aktueller architektonischer Ansätze veranschaulichen und zur Diskussion anregen.

Das Seminar soll eine Plattform für die praxisorientierte Diskussion und einen Erfahrungsaustausch zur Baukultur bieten. Es setzt die im Jahr 2017 begonnene lose Reihe mit Veranstaltungen an der Schnittstelle zwischen Stadtentwicklung, Architektur, Prozessgestaltung und Fragen der Baukultur fort.

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadterneuerung, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Stadtplanung und -entwicklung, Gestaltungsbeiräte, Architektenkammern sowie Ratsmitglieder.

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15
(Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Was ist schön?

Neubau oder Rekonstruktion? –
Erfahrungsaustausch Baukultur

2.-3. Dezember 2019
Berlin

Montag 2. Dezember 2019

Intro

Was bietet der Neubau aktuell an Qualitäten? Welchen Beitrag leistet er zu einem qualitätvollen Stadtbild und welchen mit Blick auf unterschiedliche Bauaufgaben und Nutzungsarten (soziale/kulturelle Infrastruktur, Wohnen, Gewerbe, Handel etc.)? Reichen diese zur adäquaten Gestaltung des gebauten Raums eigentlich aus und wenn nein, warum nicht?

10.45 Begrüßung und Seminareinführung

→ Daniela Michalski und Wolf-Christian Strauss, Difu, Berlin

11.00 Was ist gute Architektur?

→ Dr. Nils Aschenbeck, Universität Bremen und Universität Vechta

Und warum wird heute trotzdem so banal gebaut?

→ Nobuhiro Sonoda, Freier Architekt und Vorsitzender der Kammergruppe Baden-Baden, Rastatt

12.30 Mittagspause

Exkursion

Auf rund 61 Hektar Fläche entsteht derzeit in zentraler Lage ein neues Berliner Quartier zum Wohnen und Arbeiten, mit Services und Dienstleistungen. Die Europacity soll dabei ein urbanes Lebens- und Wohngefühl vermitteln. Wie attraktiv und qualitätvoll sind die Gebäude, die dort entstehen? Entsprechen sie einem gemeinsamen Verständnis von Baukultur?

13.30 Abfahrt

Europacity Berlin (mit U- und S-Bahn)

→ Paulus van der Kuil, Technische Universität Berlin, Berlin

15.30 Kaffeepause im Difu

Preisgekrönte Architektur

Es gibt eine Vielzahl von Architekturpreisen, die alljährlich herausragende Bauwerke auszeichnen. Damit sollen nicht nur die jeweiligen Bauherren- und Architektenleistungen gewürdigt, sondern auch Vorbilder verbreitet und Impulse gesetzt werden für vergleichbare Bauvorhaben. Was macht preisgekrönte Architektur besonders und welche Gestaltungsansätze lassen sich gut auf andere Bauvorhaben übertragen?

16.00 Neues Bauen in historischem Umfeld 1: Neubau Stadtbibliothek Rottenburg am Neckar

→ Angelika Garthe, Stadtplanungsamt, Stadt Rottenburg am Neckar

Neues Bauen in historischem Umfeld 2: Weltquartier Wilhelmsburg

→ Jens Bentfeld, Gerber Architekten GmbH

Ein Blick über den Tellerrand

Was machen andere vielleicht anders und aus welchen Gründen ist insbesondere Österreich – allen voran die Länder Vorarlberg und Tirol – in der jüngeren Vergangenheit so erfolgreich? Gibt es einen Konsens oder eine generelle Haltung, die zu einem hohen Output an qualitätvoller Alltags- und Sonderarchitektur führen? Welche Ansätze tragen zur Qualitätssicherung bei?

17.15 Blick über den Tellerrand: 12 Impulse zur Förderung von Architekturqualität im Wohnbau in Österreich

→ Prof. Dr. Christian Kühn, Fakultät für Architektur und Raumplanung, TU Wien (A) sowie Architekturstiftung Österreich, Wien

18.00 Ende des ersten Veranstaltungstages

Noch mehr sehen: Ausklang im Neubau der taz, taz kantine, Friedrichstraße 21, 10969 Berlin (auf eigene Kosten)

Dienstag 3. Dezember 2019

Rekonstruktion

Wenn der Neubau nicht überzeugt, liegt die Lösung dann in der Wiederherstellung einer „guten Stube“? Warum spricht sich die Bevölkerung vielerorts vehement für Rekonstruktionsvorhaben aus? Wird dies mit Heimat verbunden? Bietet die Rekonstruktion einen sicheren Anker in einer sich schnell veränderten Welt? Und über welchen Zeitschnitt reden wir eigentlich bei der Rekonstruktion – wer bestimmt ihn, welcher ist „der Richtige“?

09.00 Einführung in den 2. Seminartag (Treffpunkt Difu)

09.15 Auf Alt gemacht 1: Die neue Frankfurter Altstadt

→ Björn Wissenbach, Städtebauer und Historiker, Frankfurt am Main

Auf Alt gemacht 2: Wiederaufbau der historischen Potsdamer Mitte

→ Andreas Goetzmann, Leiter, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung, Landeshauptstadt Potsdam

10.30 Abfahrt im Difu

Exkursion nach Potsdam

Der Wiederaufbau der historischen Potsdamer Mitte umfasst neben der Rekonstruktion des historischen Stadtgrundrisses die Realisierung von Neubauten ebenso wie die Rekonstruktion historischer Gebäude. Das nicht unumstrittene Vorhaben befindet sich derzeit in einem weiteren Abschnitt in der Realisierung.

11.30 Besichtigung der Potsdamer Mitte

13.00 Mittagspause im Potsdamer Landtag

14.00 Abschlussdiskussion vor Ort

→ Daniela Michalski, Wolf-Christian Strauss

Neubau vs. Rekonstruktion: Ein Kommentar

→ Belinda Rukschcio, Projektleiterin Baukulturberichte, Bundesstiftung Baukultur, Potsdam

15.00 Abfahrt Richtung Berlin Hauptbahnhof